



Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Die Inzidenzzahl für den Stadtkreis Mannheim ist unter www.mannheim.de/inzidenzzahl einsehbar.

Impfen seit 1. Oktober

Seit 1. Oktober sind die Impfungen in die Regelversorgung übergegangen. Für eine Erst- oder Zweitimpfung können nun weiterhin Termine bei der Hausarztpraxis bzw. bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten vereinbart werden. Gleiches gilt für die Auffrischungsimpfungen für besonders vulnerable Personen. Auch Betriebsarztimpfungen sind möglich.

Meldung des Landes Baden-Württemberg: Zweitimpfung nach dem 30. September

Die Impfzentren des Landes haben zum 30. September geschlossen. Das bedeutet, dass vergebene Zweittermine dort nicht stattfinden. Wenn die Zweitimpfung ab Oktober stattfinden soll, wird gebeten, rechtzeitig Kontakt mit der Hausarztpraxis bzw. einer niedergelassenen Ärztin oder einem niedergelassenen Arzt (eingeschlossen sind auch Privatpraxen) aufzunehmen, um einen Ter-

min für die Zweitimpfung zu vereinbaren.

Wer keine Hausarztpraxis hat, kann auf der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung BW über die Corona-Karte Baden-Württemberg (Adresse: <https://www.kvbawue.de/index.php?id=1102>) den Standort der nächstgelegenen Corona-Schwerpunktpraxis finden, um einen Zweitimpfungstermin zu vereinbaren.

Für die Terminvereinbarung ist es wichtig, dass der Mindestabstand zwischen Erst- und Zweitimpfung eingehalten wird und auch, dass der Termin mindestens zwei Wochen vor der fälligen Impfung mit der Arztpraxis vereinbart wird. Nur so kann die Arztpraxis die entsprechenden Impfstoffmengen bestellen und die Impftermine auch in Gruppen zusammenfassen, um den Verwurf von Impfstoff zu vermeiden.

Laufende und kommende Impfkaktionen ohne Termin

Eine Übersicht über laufende und kommende Impf-Aktionen in Mannheim sind unter www.mannheim.de/impfkaktionen zu finden. Die Liste wird stetig aktualisiert.

Impfbus-Einsätze bis 10. Oktober

Auch in dieser Woche gibt es die Möglichkeit, sich einfach und ohne Termin im mobilen Impfbus impfen zu lassen. Am Donnerstag, 7., und Samstag, 9. Oktober, jeweils von 13 bis 19

Uhr, ist der Impfbus bei Fun&Food auf dem Neuen Messplatz im Einsatz. Am Freitag, 8. Oktober, von 9 bis 15.30 Uhr, steht der Impfbus in Neuostheim auf dem Parkplatz in der Seckenheimer Landstraße 246, 68163 Mannheim. Am Sonntag, 10. Oktober, von 14.30 bis 17 Uhr wird vor dem Adler-Mannheim-Heimspiel an der SAP-Arena geimpft.

Für die Impfung vor Ort wird ein Personalausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung.

Es sind Impfungen für alle Menschen ab 12 Jahren möglich. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit dem Impfstoff von Biontech oder Johnson&Johnson (bitte beachten: Moderna ist in geringen Mengen nur für Zweitimpfungen vorhanden). Im Falle einer Erstimpfung kann für die Zweitimpfung ein Termin bei der Hausarztpraxis bzw. einer niedergelassenen Ärztin oder einem niedergelassenen Arzt vereinbart werden.

Impfbus-Einsätze bis 17. Oktober

Auch in der nächsten Woche gibt es die Möglichkeit, sich einfach und ohne Termin im mobilen Impfbus impfen zu lassen. Am Montag, 11., und Dienstag, 12. Oktober, jeweils von 9 bis 15.30 Uhr, steht der Impfbus auf der Vogelstang auf dem Parkplatz in der Spreewaldallee 44-50, 68309 Mannheim. Am Mittwoch,

13. Oktober, wird von 16 bis 19.30 Uhr und am Sonntag, 17. Oktober von 14 bis 16.30 Uhr im Impfbus vor dem Adler-Mannheim-Heimspiel an der SAP-Arena geimpft. Am Donnerstag, 14. Oktober, ist der Impfbus von 13 bis 19 Uhr bei Fun&Food auf dem Neuen Messplatz im Einsatz. Am Freitag, 15. Oktober, von 9 bis 14.30 Uhr steht der Impfbus auf dem Marktplatz. Zudem steht der Impfbus am Samstag, 16. Oktober, von 13 bis 19 Uhr, am Wasserturm.

Für die Impfung vor Ort wird ein Personalausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung.

Es sind Impfungen für alle Menschen ab 12 Jahren möglich. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit dem Impfstoff von Biontech oder Johnson&Johnson (bitte beachten: Moderna ist in geringen Mengen nur für Zweitimpfungen vorhanden). Im Falle einer Erstimpfung kann für die Zweitimpfung ein Termin bei der Hausarztpraxis bzw. einer niedergelassenen Ärztin oder einem niedergelassenen Arzt vereinbart werden.

Impfangebot im Universitätsklinikum

Die Impfzentren in Baden-Württemberg haben planmäßig am 30. September ihren Betrieb eingestellt. Zu diesem Termin sind die

Corona-Impfungen in die Regelversorgung übergegangen – Impfungen gegen SARS-CoV-2 werden also weiter bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten angeboten.

Mannheimer Bürgerinnen und Bürger, die keinen Hausarzt haben, können sich auch am Universitätsklinikum impfen lassen: Dort sind im Impfpunkt in Haus 37, Ebene 1 (Eingang West, Nähe Friedrich-Ebert-Brücke) montags bis freitags, 8 bis 16.30 Uhr, nach vorheriger Terminvereinbarung Erst- und Zweitimpfungen mit dem Vakzin von Biontech möglich. Termine können vereinbart werden unter www.umm.de/impfpunkt.

Der Impfpunkt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen: Die Haltestelle „Universitätsklinikum“ (Stadtbahnlinien 2, 4/4a, 5/5a, 7, 15) liegt nur etwa 200 Meter vom Eingang West entfernt. Für PKWs stehen kostenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage am Neckar zur Verfügung.

Anpassung der Öffnungszeiten des Diagnose-Stützpunkts des Universitätsklinikums Mannheim (PCR-Testungen)

Die Öffnungszeiten des Diagnose-Stützpunkts des Universitätsklinikums Mannheim zur Abstrichnahme (PCR-Testung) bei Verdacht auf eine Infektion mit SARS-CoV-2 ändern sich: Der Corona-Virus Diagnose-Stützpunkt ist ab sofort von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen 9 und 14.30 Uhr geöffnet.

IMPFBUS VOR ORT

Impftermine vom 7. bis 17. Oktober

- Donnerstag, 7. Oktober, 13 bis 19 Uhr, Fun&Food - Neuer Messplatz
- Freitag, 8. Oktober, 9 bis 15.30 Uhr, Neuostheim, Parkplatz Seckenheimer Landstraße 246, 68163 Mannheim
- Samstag, 9. Oktober, 13 bis 19 Uhr, Fun&Food - Neuer Messplatz
- Sonntag, 10. Oktober, 14.30 bis 17 Uhr, Adler Mannheim, SAP Arena
- Montag, 11. Oktober, 9 bis 15.30 Uhr, Vogelstang, Parkplatz Spreewaldallee 44-50, 68309 Mannheim
- Dienstag, 12. Oktober, 9 bis 15.30 Uhr, Vogelstang, Parkplatz Spreewaldallee 44-50, 68309 Mannheim
- Mittwoch, 13. Oktober, 16-19.30 Uhr, Adler Mannheim, SAP Arena
- Donnerstag, 14. Oktober, 13 bis 19 Uhr, Fun&Food - Neuer Messplatz
- Freitag, 15. Oktober, 9 bis 14.30 Uhr, Mannheim Marktplatz
- Samstag, 16. Oktober, 13 bis 19 Uhr, Mannheim Wasserturm
- Sonntag, 17. Oktober, 14 bis 16.30 Uhr, Adler Mannheim, SAP Arena

Bundestagswahl 2021

Amtliches Endergebnis in Mannheim festgestellt

Das vorläufige Ergebnis der Bundestagswahl 2021 in Mannheim vom Wahlabend wurde inzwischen überprüft. Wie erwartet ergaben die Nachprüfungen nur geringfügige Änderungen gegenüber dem vorläufigen Ergebnis. Der Kreiswahlausschuss unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz hat in seiner Sitzung am 30. September das amtliche Endergebnis der Bundestagswahl in Mannheim festgestellt. Die endgültigen Ergebnisse für alle Wahlbezirke können auch

im Internet unter www.mannheim.de/wahlen aufgerufen und heruntergeladen werden.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bedankte sich bei den haupt- und ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie bei allen, die die Bundestagswahl ebenfalls ermöglicht haben. Auch den Mitgliedern des Kreiswahlausschusses dankte er. Jens Hölderle, Teamleiter Wahlen, berichtete von den reibungslosen Wahlvorbereitungen sowie vom Ablauf am Wahltag.

Aus dem Hauptausschuss

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 30. September beschlossen, dass die Chemie-, Physik-, Vorbereitungs- und zwei Klassenräume an der Friedrich-List-Schule mit einem Volumen von 2,2 Millionen Euro saniert werden. Die Verwaltung wird ermächtigt, die BBS Bau- und Betriebservice GmbH mit der Umsetzung zu beauftragen. Die Maßnahme umfasst auch eine neue, ausreichend dimensionierte Lüftungsanlage für die zu sanierenden Fachräume.

Zudem hat er dem Vorhaben für die Neu-

planung und die Umsetzung der beiden Innenhöfe an der Martinsschule Ladenburg (SBBZ) mit einem anteiligen Kostenvolumen für die Stadt Mannheim zugestimmt. Die Martinsschule in Ladenburg wird von Schülerinnen und Schülern aus einem größeren Einzugsgebiet besucht. Zwischen den Partnern Rhein-Neckar-Kreis, Stadt Heidelberg, Stadt Mannheim und Kreis Bergstraße gibt es eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung. Für die Planung der Umgestaltung der Außenanlagen werden für Mannheim 176.435 Euro ein-

geplant.

Der Jugendtreff EXIL in Seckenheim soll als fest etabliertes und von den Jugendlichen gut angenommenes Angebot der Jugendarbeit auch nach Sanierung des Gemeindehauses in der Freiburger Straße bestehen bleiben. Um dies zu ermöglichen, unterstützt die Stadt Mannheim die Evangelische Kirche bei der Sanierung des Gebäudes mit einer einmaligen Investivförderung von bis zu 350.000 Euro. Dies hat der Hauptausschuss ebenfalls entschieden.



STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 11., bis Freitag, 15. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Stich - Braunschweiger Allee - Bürstadter Straße - C-Quadrate - D-Quadrate - G-Quadrate - Johann-Schütte-Straße - K-Quadrate (mit Johannes-Kepler-Schule) - Kattowitzer Zeile (Schönauschule) - Kriegerstraße (mit Gustav-Wiederkehr-Schule) - Leinenstraße - Memeler Straße - M-Quadrate - R-Quadrate (mit Mozartschule) - Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) - Sandhofer Straße - Schönauer Straße - Spinnereistraße - U-Quadrate - Wilhelm-Liebnecht-Straße (Almenhofschule)

Literarische Betrachtungen
polnischen Lebens

Das Buch „Die vielen Tode unseres Opas Jurek“ von Matthias Nawrat lädt ein, sich mit den historischen Begebenheiten unseres östlichen Nachbarn auseinanderzusetzen. Am Grab ihres Großvaters Jurek tauscht die Familie die Erlebnisse des Großvaters aus. Tragisches aus Auschwitz ebenso wie die Absurditäten unter einem totalitären System im Polen der Nachkriegszeit.

Die Lesung am Sonntag, 10. Oktober, ab 17 Uhr als Livestream ist eine Kooperation von Port25 - Raum für Gegenwartskunst, dem Verein KulturQuerKultur Rhein-Neckar und dem Kulturamt Mannheim. Sie gehört zum Rahmenprogramm von „Harte Zeiten / CiekzieCzasy“ - ein deutsch-polnisches Projekt, das auf Dialog zwischen Deutschland und Polen via Kunst ausgerichtet ist. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an info@port25-mannheim.de.

Kinderuni zur Sonderausstellung
„Eiszeit-Safari“

Am Samstag, 16. Oktober, laden die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) zu einer Kinderuni ein. Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren schnuppern Hörsaal-Luft und erfahren Wissenswertes rund um die aktuelle Sonderausstellung „Eiszeit-Safari“. Auf dem Programm stehen vier Kurzvorträge und eine Theater-Premiere. Los geht es um 13.30 Uhr im Museum Weltkulturen D 5. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung telefonisch unter 0621/293-3771 oder per E-Mail an rem.buchungen@mannheim.de ist erforderlich. Weitere Informationen sind unter www.rem-mannheim.de zu finden.

Europäischer
Tag der Restaurierung

Der Europäische Tag der Restaurierung richtet am Sonntag, 10. Oktober, den Scheinwerfer auf die Arbeit der Restauratorinnen und Restauratoren. Um 14 Uhr lädt Restauratorin Gisela Gulbins zu einem Rundgang durch die Epochen ein. Außerdem verrät sie, wie man seine Metall-Schätze zuhause am besten pflegt. Um 15.30 Uhr schauen die Besucherinnen und Besucher Restaurator Bernd Hoffmann-Schimpf über die Schulter. Bei einer Führung widmet er sich wichtigen Arbeitsschritten von der Planung einer Ausstellung und dem Transport bis zur Montage eines Exponats. Treffpunkt für beide Führungen ist an der Kasse im Museum Weltkulturen D 5. Eine Anmeldung telefonisch unter 0621/293-3771 oder per E-Mail an rem.buchungen@mannheim.de. Weitere Informationen sind unter www.rem-mannheim.de zu finden.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grassick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellrek@amtsblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Letzter Tag für das Impfzentrum
auf dem Mannheimer Maimarktgelände

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Erster Bürgermeister Christian Specht dankten der Leitung des Impfzentrums sowie den beteiligten Hilfsorganisationen für ihren Einsatz

FOTO: CHRISTOPH BLÜTHNER

Ein Dreivierteljahr war das Impfzentrum auf dem Mannheimer Maimarktgelände in Betrieb. In dieser Zeit wurden rund 310.000 Corona-Impfungen verabreicht, vor Ort sowie durch mobile Impfteams und Aktionen in verschiedenen Mannheimer Stadtteilen und Einrichtungen. Am 30. September war der letzte Betriebstag, danach wurde das Impfzentrum geschlossen. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Erster Bürgermeister Christian Specht nutzten den Tag, um sich vor Ort sowohl bei der Leitung des Impfzentrums als auch den beteiligten Hilfsorganisationen für ihren Einsatz zu bedanken.

„Das Mannheimer Impfzentrum war für uns ein zentraler Faktor in der Bekämpfung der Pandemie, hier wurde ein maßgeblicher Beitrag für die Gesundheit der Bevölkerung geleistet und ich möchte allen, die das Impfzentrum aufgebaut, betrieben, unterstützt und in ihm gearbeitet haben, für ihren herausragenden Einsatz ganz herzlich danken“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. „Nach den jüngsten Daten des Landes sind in Mannheim aktuell 63,2 Prozent der Bevölkerung mindestens einmal geimpft – damit liegen wir über dem Landesschnitt. 59,5 Prozent der Mannheimerinnen und Mannheimer gelten inzwischen als vollimmunisiert. Wir haben den Älteren in Mannheim möglichst früh einen direkten Terminzugang verschafft. Als erste Stadt im Südwesten Deutschlands konnten wir auch bereits ab Mai das Impfangebot zu den Menschen in die Quartiere bringen. Diese Strategie eigener dezentraler Impfangebote haben wir konsequent verfolgt und diese Strategie wollen wir auch weiterverfolgen, auch wenn

die Impfungen weitgehend in die Regelversorgung übergehen. Deshalb wollen wir ein eigenes kommunales Impfteam etablieren.“

„Nach dem bereits monatelangen Einsatz im Kampf gegen Corona und den dadurch bedingten enormen Belastungen haben wir es Ende letzten Jahres geschafft, innerhalb kürzester Zeit unser Impfzentrum in Betrieb zu nehmen. Dabei hat sich einmal mehr die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Partner gezeigt – Hilfsorganisationen, UMM, Ärzte, mehrere Dienststellen der Verwaltung –, die sich hier erfolgreich organisiert haben“, lobte Erster Bürgermeister und Feuerwehr-Dezernent Christian Specht. „Von den insgesamt 263 Einsatztagen konnten wir im Mai Spitzentage mit mehr als 2500 Impfungen verzeichnen, die sowohl im Impfzentrum als auch

durch unsere mobilen Impfteams durchgeführt wurden. Das sind deutlich mehr als wir im Vorhinein als maximale Leistungsfähigkeit eingeplant hatten – diese lag bei 1500 Impfungen pro Tag. Es gab sehr viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung, insbesondere zu den guten und schnellen Abläufen im Impfzentrum und zum freundlichen Personal – auch das spiegelt die herausragende Leistung wider. Ich möchte mich insbesondere bei unseren Hilfsorganisationen vom ASB, der DLRG, dem DRK, den Johannitern und den Maltesern bedanken. Sie sowie jede und jeder einzelne Beteiligte haben sich hier im Kampf gegen die Pandemie bemerkenswert eingesetzt. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank.“

Am 27. Dezember 2020 wurde der Betrieb im Mannheimer Impfzentrum durch die mobi-

len Impfteams gestartet. Seither haben insgesamt 162 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 26 Fachbereichen, Eigenbetrieben und Ämtern in der Leitung und Administration des Impfzentrums mitgewirkt. Hinzu kamen zirka 85 von Personaldienstleistern gestellte administrative Kräfte, fünf Mitarbeitende des Eichamts sowie zahlreiche Kräfte der Bundeswehr. Zur Zeit des Doppelschicht-Betriebs waren im Impfzentrum pro Tag bis zu 22 Ärzte, 34 medizinische Fachangestellte und 38 administrative Kräfte im Dienst sowie je fünf Ärzte, medizinische Fachangestellte und administrative Kräfte in den mobilen Impf-

teams. Die mobilen Impfteams waren an insgesamt 278 Tagen bei 808 Einsätzen tätig. Neben den Impfungen in den Altenheimen fanden durch sie zusätzlich auch verschiedene niederschwellige Aktionen statt wie beispielsweise am Jobcenter, im Hauptbahnhof, am Stadion des SV Waldhof, an der SAP-Arena zu Spielen der Adler und der Rhein-Neckar-Löwen, am Marktplatz und am Wasserturm, auf der „Fun & Food“ am Neuen Messplatz sowie auf diversen Supermarktparkplätzen.

Es wurden Quartiers-Impfungen durchgeführt auf der Hochstätt, in der Neckarstadt West, auf dem Waldhof und der Rheinau, im Jungbusch, auf der Schönau, in der westlichen Unterstadt, in Käferal, im Herzogenried, auf der Vogelstang und in der Untermühlaustraße.

Die meisten Impfungen erfolgten mit Biontech (rund 210.000), gefolgt von Moderna (rund 85.000), AstraZeneca (rund 12.000) und Johnson & Johnson (rund 3.000).

Freie Fahrt

Erneuerungsmaßnahmen an der Linie 1 abgeschlossen

Seit dem 12. Juli hat die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) auf einer Gesamtlänge von etwa drei Kilometern Casterfeld- und Neckarauer Straße die Gleisanlage der Stadtbahnlinie 1 erneuert. Nun rollen wieder die Bahnen zwischen Rheinau und der Innenstadt.

„Was nicht nur den Fahrgästen der rnv, sondern auch allen anderen Verkehrsteilnehmenden sofort auffällt ist, dass die Gleisanlage einen frischen Kontrast zum grauen Asphalt liefert. Es freut mich, dass man sich in Mannheim auch beim Gleisbau auf den Klimawandel einstellt und sich bewusst für eine neue Art Grüngleis entschieden hat. Begrünte Gleise werten nicht nur das Stadtbild optisch auf, sondern dämpfen Schall und verbessern das Mikroklima“, so Staatssekretärin Elke Zimmer MdL.

„Wir haben hier ein Sedum-Gleis errichtet. Dieses ist bei der dauerhaften Sonneneinstrahlung an diesem Standort ideal, denn Sedum-Pflanzen kommen, anders als Rasen, auch in den bei uns zunehmenden Hitze-

sommern längere Zeit ohne Wasser aus“, berichtet Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent Christian Specht. „Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, die Maßnahme im Zeitplan abzuschließen. Die Linie 1, die aufgrund der Arbeiten jetzt für zirka zweieinhalb Monate unterbrochen war und mit einem Ersatzverkehr überbrückt wurde, ist mit täglich 57.500 Fahrgästen unsere am stärksten frequentierte Linie im gesamten Mannheimer Stadtgebiet. Hier haben die Fahrgäste jetzt wieder 'freie Fahrt' – nicht nur bezüglich der Bauarbeiten, sondern auch hinsichtlich des Verkehrsflusses. Schließlich wird der Stadtbahnverkehr in der Regel nicht durch die vollen Straßen tangiert, so dass die Fahrgäste pünktlich und stressfrei an ihrem Ziel ankommen.“

„Gleich zu Beginn der Arbeiten im Juli hatten wir noch mit schlechten Witterungsverhältnissen zu kämpfen und auch der Schienenersatzverkehr lief aufgrund der angespannten Verkehrssituation nicht immer flüssig. Aber dank der guten und engen Zu-

sammenarbeit aller Beteiligten sind wir mit dem Baufortschritt und dem pünktlichen Abschluss sehr zufrieden. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, damit diese so wichtige Stadtbahnstrecke am 4. Oktober endlich wieder freigegeben werden kann. Neben dem Neu- und Ausbau von Stadtbahnstrecken ist es wichtig, dass auch die bestehende Infrastruktur auf einen modernen Stand gehalten wird, um den Herausforderungen der Mobilitätswende gerecht werden zu können“, erläutert Martin in der Beek, Technischer Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

Neben der optischen Aufwertung der Gleisanlage und des Stadtbilds sowie der Geräusch- und Lärminderung sprechen die ökologischen Aspekte für sich: Während sich die Städte im Sommer immer mehr aufheizen, verbessert ein Grüngleis das Mikroklima, nimmt mit seiner großen Fläche Feinstaub aus der Luft und kann letztendlich Flora und Fauna einen Lebensraum bieten. Insgesamt entsteht durch die Gleiserneuerung

auf dieser Strecke eine knapp 10.000 Quadratmeter große Grünfläche.

Die zum Teil noch aus dem Jahr 1979 stammenden alten Schottergleise wurden zunächst in der Neckarauer Straße und der Casterfeldstraße vollständig rückgebaut. In den nachfolgenden Schritten erfolgen Gleisbauarbeiten sowie der Oberbau für die Sedumspalten. Im Zuge der Gleiserneuerung wurden zudem sowohl in der Neckarauer Straße als auch in der Casterfeldstraße Fahrgastunterstände der neuesten Generation entlang der Gleisstrecke der Linie 1 aufgestellt. Insgesamt wurden demnach 15 Unterstände aufgebaut. Darüber hinaus erhielt die Haltestelle Dannstadter Straße eine provisorische Bahnsteigerhöhung, damit Fahrgästen zukünftig unabhängig des Stadtbahntyps ein barrierefreier Zu- und Ausstieg ermöglicht wird.

Die Kosten der Gleiserneuerung betragen insgesamt 10,5 Millionen Euro. Die zu erwartende Förderung vom Bund und Land beträgt 4,9 Millionen Euro.

Erster Meilenstein
für Verkehrswende erreicht

Eckpunkte im Masterplan Mobilität 2035 festgelegt

Der Masterplan Mobilität 2035 bildet die Grundlage für nachhaltige Mobilität in Mannheim. Nun ist ein erster Meilenstein erreicht: Die Eckpunkte und Ziele für den weiteren Prozess wurden vom Ausschuss für Umwelt und Technik beschlossen. Sie basieren auf dem Leitbild der Stadt Mannheim und sollen dessen Umsetzung sicherstellen. Das knapp 30 Seiten starke Papier umfasst fünf Zielfelder: Allgemeines, Umweltqualitäten, Stadtraumqualitäten, Erreichbarkeit sowie Wirtschafts- und Güterverkehr. Ihnen wurden insgesamt 19 Einzelziele zugeordnet.

„Mit dem Beschluss der Eckpunkte und Ziele des Masterplans Mobilität 2035 gehen wir nun weiter in Richtung emissionsarme Mobilität in Mannheim. Die breite Beteiligung beim bisherigen Prozess zeigt, dass dies ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Gruppen in Mannheim ist. Zukunftsorientierte Mobilität können wir nur durch einen breiten Konsens in der Stadtgesellschaft erreichen“, betont der für die Verkehrsplanung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Der Masterplan Mobilität 2035 ist die Fort-

schreibung des Anfang der 1990er Jahre zuletzt aufgestellten Verkehrsentwicklungsplans für die Stadt Mannheim und soll einen Handlungsrahmen und Strategien zur Steuerung des Mobilitätsverhaltens und des Verkehrs in der Stadt für die nächsten 15 bis 20 Jahre festlegen. Eine große Herausforderung wird insbesondere darin bestehen, zukunfts-fähige Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger zu organisieren – unter Aspekten des Umwelt- und Klimaschutzes, des demographischen Wandels und einer intensiven Stadtentwicklung. Der Erarbeitungsprozess war durch eine enge Abstimmung mit den Akteuren des projektbegleitenden Runden Tisches und der Öffentlichkeit geprägt: Eine anfängliche Info-Veranstaltung, fünf Stadtteilforen und eine parallel laufende Online-beteiligung stießen auf reges Interesse. Für die Erarbeitung des Masterplans sind insgesamt drei Jahre vorgesehen.

Die beschlossenen Eckpunkte zum Masterplan beschreiben das Verkehrssystem 2035 als eines, das von emissionsfreier und emissionsarmer Mobilität vorrangig zu Fuß, mit dem Fahrrad und ÖPNV geprägt sein

(„Allgemeines“). Gleichzeitig stehen die Verbesserung der Luftqualität oder die Reduzierung von Verkehrslärm an oberster Stelle („Umweltqualitäten“). Der öffentliche Raum soll für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für Besucherinnen und Besucher angst- und barrierefrei erlebbar sein („Stadtraumqualitäten“). Als attraktiver Standort für Wohnen, Wirtschaft, Bildung oder Dienstleistungen ist sichergestellt, dass Mannheim zu jeder Zeit optimal angebunden ist („Erreichbarkeiten“). Der Industrie- und Logistikstandort wird durch geeignete Wirtschaftsverkehre gestärkt, ohne dass hiervon eine Beeinträchtigung für Anwohnerinnen und Anwohner ausgeht („Wirtschafts- und Güterverkehr“).

Weitere Informationen:

Weitere Informationen sind unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan zu finden. Dort ist auch das Zielpapier „Verkehrliches Leitbild – Eckpunkte und Ziele des Masterplans Mobilität 2035“ unter Downloads hinterlegt.

STADT IM BLICK

Weitere Schwimmkurse in
Mannheimer Hallenbädern

Um sowohl weiteren Kindern, die wegen der coronabedingten Schließung der Hallenbäder noch keine Möglichkeit hatten, das Schwimmen zu erlernen, als auch Erwachsenen ein Schwimmernangebot zu machen, bietet der Fachbereich Sport und Freizeit ab dem 8. November weitere Schwimmkurse in den vier Mannheimer Hallenbädern an.

Im Herschelbad, in Halle 2, findet ab Dienstag, 9. November, jeweils dienstags und donnerstags um 18 Uhr ein reiner Anfängerschwimmkurs für Erwachsene statt. Er beinhaltet zwölf Einheiten.

Außerdem werden 15 weitere Schwimmkurse für Kinder zwischen sechs und neun Jahren in den städtischen Hallenbädern Herschelbad, Gartenhallenbad Neckarau, Hallenbad Waldhof Ost und Hallenbad Vogelstang angeboten, ebenfalls in zwölf Einheiten.

Die Kurse können ab Freitag, 8. Oktober, online unter www.schwimmen-mannheim.de gebucht werden. Eine Vorab-Reservierung oder eine Vor-Ort-Buchung in den einzelnen Bädern ist nicht möglich. Weitere Informationen zu den Kursen gibt es unter www.schwimmen-mannheim.de, in den jeweiligen Hallenbädern oder per E-Mail an fb52@mannheim.de.

Grippe-Saison steht bevor – Impfung für alle empfohlen

Meldung des Landes Baden-Württemberg

Der Herbst hat bereits begonnen – und damit steht die Grippe-Saison vor der Tür. Die Impfung ist dabei die wichtigste Vorsorge. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration empfiehlt deshalb allen Erwachsenen, sich gegen Grippe impfen zu lassen – vor allem in diesem Jahr.

„Vergangenen Winter hatten wir sehr wenige Grippe-Erkrankungen. Das lag aber am Lockdown und den Kontaktbeschränkungen. Diese Einschränkungen brauchen wir in diesem Winter hoffentlich nicht mehr in diesem Maße – deshalb ist es aber umso wichtiger, dass sich die Bürgerinnen und Bürger im Land mit einer Impfung gegen das Grippevirus schützen. Dazu kommt, dass die Grundimmunität in der Bevölkerung wegen der we-

nigen Infektionen im vergangenen Jahr weniger stark ausgeprägt ist“, erklärte Gesundheitsminister Manne Lucha.

Nach den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) kann man sich gleichzeitig gegen COVID-19 und gegen Grippe impfen lassen. Das kommt zum Beispiel für Menschen in Frage, die noch gar nicht gegen COVID-19 geimpft sind und das jetzt unbedingt tun sollten, aber auch für Personen, denen eine Auffrischimpfung empfohlen wird.

Üblicherweise beginnt die Grippe-Saison mit dem Sinken der Außentemperaturen im Oktober und hat ihren Höhepunkt im Februar/März. Die echte Grippe (Influenza) ist keine einfache Erkältung, sondern eine ernstzu-

nehmende Erkrankung, die insbesondere für Menschen in der Risikogruppe auch tödlich verlaufen kann. Ganz besonders wichtig ist die Impfung für ältere Menschen und Personen mit einer Vorerkrankung, schwangere Frauen ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel sowie Menschen, die im Beruf oder im Privatleben viel in Kontakt mit anderen Menschen kommen.

Die wichtigste Vorsorge gegen Influenza ist die Impfung, die nun noch rechtzeitig vor dem zu erwartenden Anstieg der Infektionszahlen verabreicht werden kann. Der vollständige Impfschutz ist nach etwa zwei Wochen aufgebaut.

Insgesamt stehen in der kommenden Saison in Deutschland mehr als 26 Millionen

Dosen Influenza-Impfstoff zur Verfügung. Darin enthalten sind Dosen der Präparate Influxit® Tetra (GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG), Influvac® Tetra (Mylan Healthcare GmbH), Flucelvax® Tetra (Seqirus GmbH) sowie Vaxigrip® Tetra (Sanofi-Aventis Deutschland GmbH).

Da die Grippeviren durch Tröpfchen wie etwa beim Niesen, Husten oder Sprechen übertragen werden, kann auch das Einhalten grundsätzlicher Hygienemaßnahmen wie Händewaschen, Maske tragen und Abstandhalten die Verbreitung bremsen.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen gibt es bei der Ar-

beitsgemeinschaft Influenza unter <https://influenza.rki.de/> sowie beim Robert Koch-Institut (RKI) unter www.rki.de/DE/Content/InfAZ/Influenza/IPV/Influenza.html. Aktuelle Informationen zum Infektionsgeschehen in Baden-Württemberg (InfektNews) sowie Grafiken sind unter www.gesundheitsamt-bw.de/Iga/DE/Fachinformationen/Infodienste_Newsletter/InfektNews/Seiten/default.aspx zu finden. Aktuelle Influenza-Zahlen können unter www.gesundheitsamt-bw.de/Iga/DE/Fachinformationen/Infodienste_Newsletter/InfektNews/Seiten/Influenza.aspx abgerufen werden. Informationen zur Influenzaaktivität in Europa sind unter <https://flunews.euro.who.int/> zu finden.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Freie Wähler-Mannheimer Liste stellen Anträge für mehr Sauberkeit in der Stadt

Fraktion im Gemeinderat FW - ML

Ein Bericht im Mannheimer Morgen hat vor einiger Zeit aufgezeigt, dass die Sauberkeit in Mannheim und insbesondere in der Innenstadt in letzter Zeit stark nachgelassen hat.

„Schuld an dieser Misere ist aber nicht die Stadtreinigung oder der einzelne Mitarbeiter. Schuld sind diejenigen, die Ihren Müll achtlos wegwerfen und nicht ordentlich entsorgen“, so Stadtrat Christopher Probst.

Konsequenzen für den Einzelnen in Form von Verwarnungen oder Bußgeldern hat dies derzeit nicht. In der Vergangenheit hat sich aber gezeigt, dass nur durch verstärkte Kontrollen Druck auf die Verursacher ausgeübt werden kann.

Dies haben die Freien Wähler-ML zum Anlass genommen, um für den Gemeinderat einen Antrag zu stellen, in dem Maßnahmen für nachhaltige Verbesserungen vorgeschlagen werden.

Stadtrat Holger Schmid erläutert das Anliegen der Fraktion: „Unsere Idee ist es, ein Konzept für den KOD für verstärkte Kontrollen in der Innenstadt und allen Stadtbezirken zu erstellen, um das Wegwerfen von Müll zu reduzieren oder ganz zu verhindern.“

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass das Leerungskonzept der Abfallbehälter gemeinsam mit den Mitarbeitern vor Ort an die Erfordernisse angepasst wird, um überquellende Mülleimer zu verhindern und gleichzeitig der herumliegende Abfall eingesammelt wird.

Ergänzend wird angeregt, Gespräche mit den ansässigen Schnellimbissen zu führen. „Unser Ziel muss es sein, den weggeworfenen Müll durch regelmäßige Rundgänge der Im-



Fraktion Freie Wähler-Mannheimer Liste

bisse zu verhindern“, so Stadträtin Christiane Fuchs.

In diesem Zusammenhang fordert die ML den Beitritt Mannheims zum Verein TobaCycle in Köln. Der gemeinnützige Kölner Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die giftigen Zigarettenkippen aus den Aschenbechern, aber vor allem den Grünanlagen, Straßen und öffentlichen Plätzen zu holen und - soweit es eben geht - den Müll noch irgendwie sinnvoll weiter zu verwerten.

Vorgeschlagen wird, durch die Stadt an öffentlichen Gebäuden, Einrichtungen und Veranstaltungen zusätzliche Sammelgefäße zur Verfügung zu stellen, die das Einsammeln der Zigarettenkippen unterstützen.

Gastronomische Betriebe und Gewerbe sowie die städtischen Einrichtungen sollen im Rahmen einer Werbeaktion über das Angebot

informiert und um Unterstützung gebeten werden.

Die eingesammelten Zigarettenkippen werden über den Verein recycelt und einer Wiederverwertung zugeführt, damit künftig Zigarettenstummel gar nicht erst auf dem Boden und damit in der Umwelt landen.

Nach Ansicht des Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Achim Weizel sollte die Stadt Mannheim als vorbildliche Kommune das recyceln der Zigarettenkippen fördern. Insbesondere das achtlose Wegwerfen von Zigarettenkippen in der freien Natur oder im öffentlichen Straßenraum stellt eine ökologische Belastung der Umwelt dar, der unsere Stadtgesellschaft engagiert entgegenzutreten muss.

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-2502 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

CDU-Fraktion unterstützt Fortführung des Café Anker

Wichtiger Anlaufpunkt gerade in der Pandemie

Fraktion im Gemeinderat CDU

Die CDU-Fraktion begrüßt, dass das alkoholkonsumierende Aufenthalts- und Beratungsangebots des Café Anker gut angenommen wird. „Trotz des ungünstigen Standorts ist es den Mitarbeitenden des Caritasverbandes und des Drogenvereins gelungen, Menschen zu der Anlaufstelle zu lotsen und zu betreuen. Ihnen gilt unser Dank“, erklären Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz und der sozialpolitische Sprecher Prof. Dr. Alfred Wiczorek.

„Gerade in der Pandemie, in der öffentliche und private Anlaufstellen geschlossen waren, war das Café Anker mit mehr als 40 Öffnungsstunden in der Woche ein wichtiger Anlaufpunkt, in dem auch Sozialsprechstunden und eine Rechtsberatung angeboten wurden“, meint Wiczorek.

Trinker auf öffentlichen Plätzen steigern die subjektive Kriminalitätsfurcht

Wie die Stadtverwaltung selbst schreibt, entsteht aus der Ansammlung von Menschen mit massivem Alkoholkonsum auf öffentlichen Plätzen und Straßen eine subjektive Kriminalitätsfurcht. Laut Stadtverwaltung gab es 2019 bekannte Aufenthaltsorte rund um den Paradeplatz, in der Breiten Straße im Bereich Neckartor/Abendakademie und den umliegenden S-/T-/U-Quadranten, dem Eingang zum Jungbusch und auf dem Neumarkt in der Neckarstadt. Daneben haben sich seither der Bereich hinter der Kunsthalle und der Bahnhofsvorplatz als Aufenthaltsorte der



Sozialpolitischer Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion Prof. Dr. Alfred Wiczorek

Trinkerszene und wohnungsloser Menschen entwickelt.

Menschen mit massivem Alkoholkonsum sollen von den öffentlichen Plätzen dazu bewegt werden, das Angebot des „Trinkertreffs“ zu nutzen

In den letzten Etatberatungen hat die CDU-Gemeinderatsfraktion den Erhalt und die Aufstockung der Streetworker für Alkohol- und Drogenkonsumenten beantragt und durchgesetzt. „Die CDU-Fraktion erwartet, dass dieser aufsuchende Dienst diese Personengruppe dazu bewegt, das Angebot des Café Anker zu nutzen. Unter diesen Bedingungen haben wir die Fortsetzung des Angebots des Café Anker in der Gemeinderatssitzung am 5.10.2021 unterstützt und auch die durch Personalkostensteigerungen erklärbareren Mehrkosten mitgetragen“, sagt Kranz abschließend.

Wem gehört die Straße?

Die Verkehrswende braucht Beschleunigung

Fraktion im Gemeinderat GRÜNE

Über die Verkehrswende wird momentan viel diskutiert. Auch die Stadt Mannheim arbeitet an einem entsprechenden Mobilitätsplan. Es scheint allerdings, als seien viele Bürger*innen von der Notwendigkeit einer Mobilitätswende überzeugt, dennoch will offenbar kaum jemand Einschränkungen der motorisierten Individual-Mobilität hinnehmen. Wenn es darum geht, zugunsten des Rad- und Fußverkehrs sowie des öffentlichen Raums den Autoverkehr und dessen Stellflächen einzuschränken, wird es schnell sehr still.

Wer gute und komfortable Alternativen auch für den Radverkehr fordert, muss aber dem Autoverkehr Raum nehmen. Uns bleibt kaum noch Zeit, der Klimawandel hat uns eingeholt, vielleicht schon überholt. Wir müssen dringend handeln, vor allem in der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, aber auch als Einzelpersonen, weil wir zusammen durchaus etwas mit unserem Verhalten bewirken können.

In einer Stadt wie Mannheim ist der Rad- und Fußverkehr eine sinnvolle und aufgrund der Gegebenheiten, eine gut nutzbare Alternative. Auch der ÖPNV bietet bereits eine nicht zu vernachlässigende Option, die natürlich noch immer verbesserungswürdig ist,



besonders am Abend und bei den Anschlüssen.

Diskussionen um die Verkehrswende drehen sich oft um Ausnahmen. Das Auto soll ja nicht gänzlich verbannt, Menschen die darauf angewiesen sind, natürlich nicht vergessen werden. Wenn der aktuelle Bestand von rund 42 Millionen PKW in Deutschland auf „E-Autos“ umstellen würde, wäre uns aber auch wenig geholfen.

Die Angebote der Autoindustrie sind zum größten Teil immer noch wenig nachhaltig. Nehmen wir einmal den Audi Q4 E-Tron Quattro, der gerade in den Werbespots

durch leere Stadtstraßen fährt. Er wiegt ca. 2.600 Kilo und belegt mit 5x2 Metern eine Fläche bis zu 13 Quadratmetern. Fährt dieser durch Mannheims Quadrate, kann er in aller Regel die geforderten 1,50 Meter Abstand zu Radfahrer*innen unmöglich einhalten. In der Marktstraße reicht er mit seinen Außenspiegeln und den rechten Rädern in die ohnehin schon extrem schmale Fahrradspur und macht die Radfahrt zu einem gefährlichen Erlebnis.

Man muss es aussprechen: Es bleibt nichts anderes übrig, als den Autos Raum zu nehmen und die Bedingungen für Haltung, Parken sowie das Betreiben von Autos den realen gesellschaftlichen Kosten anzupassen. Und ja, alles unter Einbezug der angesprochenen Ausnahmen und den sozialen Aspekten.

Herr Gerhard Fontagnier, verkehrspolitischer Sprecher Bündnis 90/ DIE GRÜNEN im Gemeinderat.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Aufholen nach Corona

Sofortprogramm für Bildungsgerechtigkeit

Fraktion im Gemeinderat SPD

Im Februar hat die SPD-Gemeinderatsfraktion die Verwaltung in einem Antrag aufgefordert, ein Sofortprogramm aufzulegen, das die Folgen von Corona für Kinder und Jugendliche insbesondere in der Neckarstadt-West abmildern soll.

Nun wurde im Gemeinderat ein Förderprogramm in der Höhe von 1,36 Millionen Euro beschlossen.

Wie von uns gefordert, liegt der Schwerpunkt dabei vor allem auf der Neckarstadt-West. Hier ist für uns insbesondere die finanzielle Absicherung des Campus-Projektes, inklusive des Mentorenprogramms im nächsten Jahr wichtig.

Aber auch andere Stadtteile der Sozialräume vier und fünf werden profitieren. Gezielt müssen wir dort Kinder und Jugendliche individuell fördern.

Ein Fokus des Sofortprogrammes liegt auf Kindern kurz vor der Einschulung. Geschlossene Kitas und die soziale Isolation haben zu gravierenden Sprachdefiziten geführt. Diese Kinder dürfen wir nicht alleine lassen.

Familien-Kitas ausbauen

Ein weiterer Baustein, Kinder aus sozialräumlich benachteiligten Stadtteilen zu unterstützen, sind die Familien-Kitas. Seit 2019 läuft hier ein Pilotprojekt im Kinderhaus Parseval in Schönau.



Mitglieder des Bildungs- und Jugendhilfeausschusses der SPD Gemeinderatsfraktion v.l.n.r.: Stefan Höß, Prof. Dr. Heidrun Kämper, Reinhold Götz

Nun hat der Gemeinderat beschlossen, das Programm auf fünf weitere Kitas in der Neckarstadt-West, Rheinau, Hochstätt und Waldhof-Ost auszuweiten.

Die Familien-Kitas nehmen neben den Kindern auch die Eltern in den Fokus. Es gibt niedrigschwellige Bildungs- und Beratungsangebote, um die Eltern in ihrer erzieherischen Kompetenz zu stärken und zu unterstützen. Wir finden das ist ein tolles Konzept!

Wir freuen uns über Ihre Ideen und Anregungen. Schreiben Sie uns gerne unter spd@mannheim.de oder melden Sie sich per Telefon unter 0621/293 2090.

Beratungs- und Unterstützungsangebot „ANIMA II“ wird bis 2022 fortgeführt

„ANIMA – Ankommen in Mannheim!“ ist ein muttersprachliches Beratungs- und Unterstützungsangebot für Neuzugewanderte aus Südosteuropa in prekären Lebenssituationen. Das Kooperationsprojekt der Stadt Mannheim mit dem Caritasverband Mannheim e.V., dem Diakonischen Werk Mannheim und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, vertreten durch das Mannheimer Quartiermanagement (MAQUA e.V.) wird seit 2016 umgesetzt und über den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) sowie über das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und das Bundesfamilienministerium gefördert.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 30. September beschlossen, dass ANIMA II bis Juni 2022 fortgeführt wird und dass zudem die Verwaltung beauftragt wird, Fördermittel für die Weiterführung des ANIMA-Ansatzes ab Juli 2022 zu akquirieren. Nötig wird dieser neue Förderantrag, weil das eigenständige EHAP-Programm eingestellt wird und entsprechende Folgeprojekte im Rahmen des erweiterten EU-Programms ESF+ zu stellen sein werden.

Das ANIMA-Projekt wird zu 95 Prozent von EU und Bund gefördert, lediglich fünf Prozent sind von den lokalen Kooperationspartnern einzubringen. Die Stadt Mannheim hat bereits dreimal erfolgreich einen Förder-

antrag gestellt und in den ersten beiden Fördererrunden von 2016 bis 2018 und von 2019 bis 2020 insgesamt rund 1,7 Millionen Euro an Fördermitteln akquiriert. Mit der im Frühsommer 2021 erfolgten dritten Bewilligung für die Laufzeit von Januar 2021 bis Juni 2022 stehen weitere 521.000 Euro über EHAP zur Fortführung von ANIMA zur Verfügung.

Im Zeitraum 2019/2020 wurden im Rahmen des ANIMA-Projektes insgesamt 1.150 Personen beraten, davon 60 Prozent Frauen und 40 Prozent Männer. Zusätzlich wurden 1.700 Verweisberatungen umgesetzt, das heißt, die Menschen wurden an andere Stellen verwiesen und von ANIMA-Mitarbeitenden zu den jeweiligen Stellen begleitet. Die-

se enge Begleitung ist ein wesentliches Instrument, um Zugänge sicher zu stellen und Vertrauen in die offiziellen Angebote zu generieren.

Bezogen auf die vorgebrachten Anliegen in der Beratung lag das Thema „Kinder und Bildung“ mit 20 Prozent an der Spitze, gefolgt von sozialen Problemstellungen (17 Prozent), Gesundheit (17 Prozent) und Arbeit (15 Prozent).

„ANIMA ist mittlerweile in Mannheim etabliert und hat sich bewährt. Sowohl die Vernetzung der ANIMA-Beratungsstellen mit den Einrichtungen der Regelstrukturen als auch die Einbindung in die jeweiligen quartierbezogenen Strukturen tragen. Die Reputa-

tion von ANIMA bei der Zielgruppe ist hoch. ANIMA leistet zudem auch einen Beitrag zur Schwächung der Strukturen, die die Neuzugewanderten isoliert, desinformiert und in ausbeuterischer Abhängigkeit halten wollen. Gemeinsam mit den städtischen Maßnahmen zur Arbeitsförderung, dem kommunalen Integrationsfonds Südosteuropa sowie dem abgestimmten Vorgehen der Ordnungsbehörden, bildet ANIMA eine weitere zentrale Säule zur Bewältigung der anhaltend großen Herausforderungen Mannheims mit der sich fortsetzenden EU-Binnenwanderung aus Südosteuropa“, betont Claus Preißler, Integrationsbeauftragter der Stadt Mannheim.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT MANNHEIM

Baurecht, Bauverwaltung
und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters über das Endergebnis der Bundestagswahl am 26. September 2021 für den Wahlkreis Nr. 275 Mannheim

Der Kreiswahlausschuss für den Bundestagswahlkreis Nr. 275 Mannheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 30. September 2021 das endgültige Wahlergebnis der Bundestagswahl am 26. September 2021 festgestellt:

196.863 Wahlberechtigte; 142.132 Wählerinnen und Wähler

Ergebnis der Wahl nach Erststimmen:

ungültige Erststimmen 1.350; gültige Erststimmen 140.782;

von den gültigen Erststimmen entfallen auf die Bewerber:

- Hörner, Roland; CDU; 27.986
- Cademartori Dujsin, Isabel; SPD; 37.102
- Sekmen, Melis; GRÜNE; 31.723
- Stockmeier, Konrad; FDP; 14.879
- Finkler, Jörg; AfD; 13.773
- Akbulut, Gökyay; DIE LINKE; 6.811
- Matheis, Simon; Die PARTEI; 1.933
- Frauenkron, Stephan; FREIE WÄHLER; 3.205
- Förster, Joachim; ÖDP; 500
- Buck, Josef; MLPD; 184
- Ebert, Lars; dieBasis; 2.276
- Legnar, Johanna; KlimalisteBW; 410

Die Bewerberin Isabel Cademartori Dujsin ist direkt gewählt.

Ergebnis der Wahl nach Zweitstimmen (Landeslisten):

ungültige Zweitstimmen 1.165; gültige 140.967;

von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf die Landeslisten der

- Christlich Demokratische Union Deutschlands; CDU; 25.682
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands; SPD; 35.651
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; GRÜNE; 29.814
- Freie Demokratische Partei; FDP; 18.515
- Alternative für Deutschland; AfD; 12.846
- DIE LINKE; DIE LINKE; 7.066
- PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ; Tierschutzpartei; 2.178
- Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative; Die PARTEI; 1.471
- FREIE WÄHLER; FREIE WÄHLER; 1.871
- Piratenpartei Deutschland; PIRATEN; 529
- Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt; ÖDP; 241
- Nationaldemokratische Partei Deutschlands; NPD; 146
- DEMOKRATIE IN BEWEGUNG; DiB; 146
- Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands; MLPD; 81
- Deutsche Kommunistische Partei; DKP; 58
- Basisdemokratische Partei Deutschland; dieBasis; 1.845
- Bündnis C – Christen für Deutschland; Bündnis C; 146
- Bürgerbewegung für Fortschritt und Wandel; BÜRGERBEWEGUNG; 136
- diePinken/BÜNDNIS21; BÜNDNIS21; 50
- Liberal-Konservative Reformen; LKR; 23
- Partei der Humanisten; Die Humanisten; 200
- Partei für Gesundheitsforschung; Gesundheitsforschung; 216
- Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei; Team Todenhöfer; 1.212
- Volt Deutschland; Volt; 844

Mannheim, 07.10.2021

Fachbereich Demokratie und Strategie - Geschäftsstelle des Kreiswahlleiters

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe am Donnerstag, den 14.10.2021 um 16:00 Uhr im Technischen Rathaus, Erdgeschoss, Raum Haifa Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim

Die Sitzung kann nicht vor Ort verfolgt werden & wird stattdessen per Livestream in den Raum Swansea in N1 übertragen. Anmeldung unter 15ratsangelegenheiten@mannheim.de Um die Einhaltung der 3G-Regeln wird gebeten.

Tagesordnung:

- Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
- Kurzberichte über laufende Vorhaben
- Eigenbetrieb Stadtraumservice - Einrichtung einer Fußgängerzone Marktplatz Rheinau hier: Teileinziehung öffentlicher Straßen und Satzungsbeschluss über Sondernutzungen
- Eigenbetrieb Stadtraumservice - Neuausschreibung der Mannheimer Restabfallentsorgung
- Eigenbetrieb Stadtraumservice - Maßnahmen zur Sanierung Stempelpark
- Eigenbetrieb Stadtraumservice - Zustand städtischer Straßen
- Eigenbetrieb Stadtraumservice - Zustand der Radweg-Infrastruktur
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung am Dienstag, den 12.10.2021 um 16:00 Uhr im Ratssaal, Stadthaus N 1 68161 Mannheim

Die Sitzung kann nicht auf der Empore des Ratssaales verfolgt werden und wird stattdessen per Livestream in den Raum Swansea im Stadthaus N 1 übertragen. Anmeldung vorab unter 15ratsangelegenheiten@mannheim.de

Um die Einhaltung der 3G-Regeln wird gebeten.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Sitzung via Livestream im Internet (<https://www.mannheim.de/livestream-gemeinderat>) zu verfolgen.

Tagesordnung:

- Benennung der ehrenamtlichen Tierschutzbeauftragten Frau Nina Rossel
- Zuwendungen der Stadt Mannheim an die Hilfsorganisationen: Genehmigung der projektbezogenen Fördermittel für das Jahr 2021
- Beschaffung eines neuen Einsatzleitsystems sowie Erneuerung der Technik für die integrierte Leitstelle Mannheim für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz hier: Maßnahmen genehmigung und Finanzierung eines Fachplaners
- Lückenschluss im Modularen Katastrophen-Warnsystem – Flächendeckende Warnung, Antrag der CDU
- Einladung von Vertretern des Bereichsausschusses in die nächste Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung, Antrag der Freie Wähler - ML
- Umleitung an der Baustelle am Hauptbahnhof besser führen und beschildern, Antrags der FDP / MfM
- Sondernutzung für die Gastronomie in Feudenheim – Konkurrenz für Handel und Gewerbe?; Anfrage
- Poserszene – Verkehrslärm für Anwohner*innen reduzieren; Anfrage
- Gefährdungen im Straßenverkehr durch das Verleihkonzept E-Roller; Anfrage und Gefährdung durch E-Roller; Anfrage
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Der Bebauungsplan Nr. 71.50 "Columbus" in Mannheim-Käfertal und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) in dessen Geltungsbereich wurden im Entwurf gebilligt und werden gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ausgelegt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 28.09.2021 die vorgelegten Entwürfe des Bebauungsplans Nr. 71.50 "Columbus" und der zugehörigen Satzung über örtliche Bauvorschriften gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



Ziel und Zweck der Planung ist die frei gewordene, militärische Konversionsfläche einer qualitätsvollen, zivilen Nachnutzung zuzuführen.

Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung inklusiv des nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB gegliederten Umweltberichts sowie die für die Festsetzungen relevanten technischen Regelwerke können vom **18.10.2021 bis einschl. 19.11.2021 im Technischen Rathaus** im 1. Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes Glücksteinallee 11, montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr eingesehen werden.

Die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planunterlagen ist auch unter folgendem Link im Internet möglich: <https://www.mannheim.de/bauleitplanung> Stellungnahmen zur Planung können während des Auslegungszeitraums schriftlich, elektronisch

oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Neben den oben genannten Unterlagen sind umweltbezogene Informationen in Form von Fachbeiträgen sowie Stellungnahmen von Privaten, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zu folgenden Themen verfügbar:

- Auswirkungenanalyse zur Ansiedlung großflächiger Einzelhandelsnutzungen
- Fachbeitrag Artenschutz (Bericht, Bestand, Maßnahmen, Umsetzung und Monitoring)
- Gutachten Klima
- Gutachten Verkehrsbedingte Luftschadstoffe
- Schalltechnische Untersuchung (Geräuschgutachten)
- Verkehrliche Untersuchung
- Erfassung kontaminationsverdächtige Flächen und Bodenverunreinigungen
- Gutachten Boden und Grundwasser
- Versickerungsuntersuchung
- Entwässerungskonzept
- Außerungen u.a. zu den Themen geplante Nutzungen und Bebauung, Erschließung und technische Infrastrukturen, Verkehrs- und Mobilitätskonzepte, Radverkehr, Richtfunk, Natur- und Artenschutz, Boden- und Gewässerschutz, Geräuschemissionen.

Mannheim, 07.10.2021

Stadt Mannheim

Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Öffentliche Bekanntmachung

Der Bebauungsplan Nr. 71.55 "Ehemalige Turbinenfabrik" in Mannheim-Käfertal und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) in dessen Geltungsbereich wurden im Entwurf gebilligt und werden gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ausgelegt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 28.09.2021 die vorgelegten Entwürfe des Bebauungsplans Nr. 71.55 "Ehemalige Turbinenfabrik" und der zugehörigen Satzung über örtliche Bauvorschriften gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Bebauungsplan Nr. 71.55 "Ehemalige Turbinenfabrik" ersetzt nach seinem Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich den bestehenden Bebauungsplan Nr. 71.45 „Einzelhandels- und Vergnügungsstätten-regulierung zwischen Oskar-von-Miller-Straße, Obere Riedstraße, Auf dem Sand und Boveristraße in Mannheim - Käfertal" vom 24.03.2016.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



Ziel und Zweck der Planung ist die Neuordnung eines ehemaligen Industrie-Werksgeländes als zukunftsfähiges Gewerbegebiet.

Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung inklusiv des nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB gegliederten Umweltberichts sowie die für die Festsetzungen relevanten technischen Regelwerke können vom **18.10.2021 bis einschl. 19.11.2021 im Technischen Rathaus** im 1. Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes Glücksteinallee 11, montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr eingesehen werden.

Die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planunterlagen ist auch unter folgendem Link im Internet möglich: <https://www.mannheim.de/bauleitplanung>

Stellungnahmen zur Planung können während des Auslegungszeitraums schriftlich, elektronisch oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Neben den oben genannten Unterlagen sind umweltbezogene Informationen in Form von Fachbeiträgen sowie Stellungnahmen von Privaten, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zu folgenden Themen verfügbar:

- Bodenuntersuchungen
- Energiekonzeption
- Untersuchung zum Ausmaß der zu erwartenden CO2-Emissionen
- Schalltechnische Untersuchung
- Verkehrliche Untersuchung
- Erschütterungstechnische Untersuchung
- Untersuchung der Einwirkung elektromagnetischer Felder von Bahn und Straßenbahn
- Entwässerungskonzept
- Klimagutachten
- Verschattungsstudie
- Technischer Bericht Entscheidungshilfe Bahnübergänge
- Stellungnahmen zu den Themen Elektromobilität, Park & Ride, Car-Sharing, Radverkehr, Richtfunk, Immissionen aus Bahnverkehr, Artenschutz, Dachbegrünung

Mannheim, 07.10.2021

Stadt Mannheim

Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz